

Parlamentarischer Vorstoss

2020/581

Geschäftstyp:	Postulat
Titel:	Schottergärten I: Workshops als Sensibilisierungsmassnahme
Urheber/in:	Miriam Locher
Zuständig:	—
Mitunterzeichnet von:	Ackermann, Bammatter, Boerlin, Brunner Roman, Candreia, Cucè, Eichenberger, Franke, Grazioli, Hartmann, Hänggi, Jaun, Kaufmann Urs, Kirchmayr Jan, Kirchmayr-Gosteli Julia, Koller, Maag, Meschberger, Mikeler, Noack, Roth, Schürch, Stokar, Strüby, Waldner, Wolf, Würth, Wyss, Zeller
Eingereicht am:	5. November 2020
Dringlichkeit:	—

Schottergärten sind eine Form der Umgebungsgestaltung die hauptsächlich aus Schottersteinen in verschiedenen Grössen bestehen. Diese lassen nicht nur kaum ein Aufkommen von Pflanzen zu, um einen Unkrautwuchs zu verhindern, wird auch der darunterliegende Humus abgetragen und der Boden mit einem Vlies oder einer Plastikfolie versiegelt. Schottergärten sind somit kaum belebt. Durch die Versiegelung entsteht zusätzliches Abwasser und durch die Steine wird das Mikroklima beeinflusst und Hitze generiert.

Bei privaten LiegenschaftsbesitzerInnen, die ihre Umgebungsgestaltung selber übernehmen, sind die Schottergärten gleichwohl immer noch sehr beliebt. Und dies obwohl die negativen Auswirkungen dieser Form der Gartengestaltung unbestritten sind. Eine Sensibilisierung der Bevölkerung scheint nach wie vor dringend notwendig. Immer mehr Gemeinden haben den Handlungsbedarf erkannt und ergreifen Massnahmen gegen Schottergärten. Es ist aber nicht nur Sache der Gemeinden, auch der Kanton spielt in der Förderung der Biodiversität eine Rolle. Baselland könnte deshalb dem Beispiel anderer Kantone folgen und Massnahmen ergreifen, um GrundbesitzerInnen zu sensibilisieren und eine biodiverse, nachhaltige Aussenraumgestaltung zu gewährleisten. Dabei gibt es auch die Möglichkeit niederschwellig und nicht regulatorische Massnahmen zu prüfen.

Der Regierungsrat wird gebeten zu prüfen und zu berichten, in welcher Form sich Workshops (Beispielsweise mit dem GärtnerInnen- Meisterverband und dem Ebenrain Zentrum) durchführen lassen, um Gärtnerinnen und Gärtner hinsichtlich der Thematik der Schottergärten zu sensibilisieren. Eine Ausweitung auf weitere Interessensgruppen wie AkteurInnen aus den Gemeinden und auf Private soll dabei mit in die Planung einfließen können.